

- Sperrfrist: 30. April 2004, 13.00 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Grundsteinlegung
für den Rödl Campus am 30. April 2004 in
Nürnberg**

- Anrede -

Gerne bin ich heute hierher zu Ihnen nach Nürnberg gekommen, um mit Ihnen die Grundsteinlegung für den Neubau des Hauptsitzes von Rödl & Partner, den künftigen Rödl Campus, zu feiern. Gleichzeitig überbringe ich Ihnen die Grüße und guten Wünsche von Staatsminister Dr. Günther Beckstein sowie der gesamten Bayerischen Staatsregierung.

Eine Grundsteinlegung ist stets eine gute Gelegenheit, in die Zukunft zu blicken, besonders da der Rödl Campus so konzipiert ist, dass er Raum für die weitere Expansion lässt. Der heutige Tag lädt aber natürlich zu einem Blick auf die Erfolgsgeschichte Ihres Unternehmens ein.

Mit Stolz und Genugtuung kann die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Rödl & Partner auf ihre

Entwicklung zurückblicken. Der Startschuss begann 1977 mit der Eröffnung Ihrer Kanzlei - und in den vergangenen 27 Jahren ist es Ihnen dank des großartigen Einsatzes der Firmenleitung sowie der gesamten Belegschaft gelungen, aus eigener Kraft zu einem der umsatzstärksten Prüfungs- und Beratungsunternehmen Deutschlands, Europas und sogar der Welt zu werden.

- Sie sind heute in Deutschland an 24 und international an 44 Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und damit in allen wesentlichen Industrie-Nationen der Welt vertreten.
- Dabei haben Sie auch Neuland betreten, indem Sie in Südostasien und in Osteuropa als Pioniere den Markt erschlossen haben. In beiden Fällen haben Sie mittlerweile marktführende Positionen erreicht und beispielsweise mit Ihren 23 Niederlassungen in Ost- und Südosteuropa gezeigt, dass die Öffnung dorthin eine wirtschaftliche Chance und kein Schreckgespenst ist.
- In diesen Jahren, insbesondere seit 1990, ist dabei die Zahl Ihrer Mitarbeiter kontinuierlich gewachsen, auf nunmehr ca. 2.300 weltweit - wobei ein großer Teil dieser Arbeitsplätze hier in Nordbayern sowie in den neuen Bundesländern entstanden ist. 1.350 Arbeitsplätze allein in Deutschland, darunter 60 Ausbildungsplätze -

kein Wunder, dass das Unternehmen von Staatsminister Dr. Otto Wiesheu im vorletzten Jahr ausgezeichnet wurde als eines von „Bayerns best fifty“.

Basis für diese Erfolgsgeschichte ist Ihr Unternehmenskonzept:

- Es sieht einerseits eine gleiche Gewichtung sowie eine enge interdisziplinäre Kooperation der Unternehmensbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechts- und Unternehmensberatung vor - so dass ein Kunde optimale Beratung aus einer Hand erhält.
- Andererseits beruht es auf einer dezentralen Organisationsstruktur, die Kundennähe und Ansprechpartner vor Ort garantiert.

Kein Wunder, dass Rödl & Partner als erste deutsche unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in den USA akkreditiert wurde.

Der Hauptsitz, der Knotenpunkt, die Schaltzentrale dieses global players im Bereich der Prüfung und Beratung befindet sich jedoch hier, hier in Nürnberg. Der Neubau soll die bisher auf fünf Nürnberger Niederlassungen verstreuten Mitarbeiter zusammenführen und so die weitere Schlagkraft der Firma erhöhen. Rödl & Partner ist ein hervorra-

gender Beweis dafür, was persönlicher Einsatz, Kreativität, Kundenfreundlichkeit und ein modernes Marketing auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und einer verschärften Konkurrenzsituation bewirken können.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass Rödl & Partner auch weiterhin fest zum Standort Bayern und Nürnberg steht - und natürlich nicht aus Nostalgie, etwa weil von hier aus sein Aufstieg zum führenden deutschen Partner für den Mittelstand sowie seine internationale Expansion begonnen hat - ein Unternehmen kann sich Nostalgie nicht leisten. Nein: Rödl & Partner steht u.a. deshalb zum bayerischen Standort, weil es hier gut positioniert ist: Hier sind die wichtigsten Kunden - bayerische mittelständische Unternehmen mit großem internationalem Tätigkeitsbereich.

Durch seine Tätigkeit hat das Unternehmen diesen Aushängeschildern der bayerischen Wirtschaft den Weg auf die internationalen Märkte der Welt geebnet - und damit die gesamte bayerische Wirtschaft gefördert. Denn diese Unternehmen sind die tragenden Säulen der deutschen und insbesondere bayerischen Wirtschaft.

- Die 3,3 Millionen mittelständischen Unternehmen in Deutschland
- mit über 20 Millionen Beschäftigten
- repräsentieren 99,7 % der steuerpflichtigen Betriebe.
- Sie stellen 70 % der Arbeitsplätze.
- Und sie stellen - das ist ebenso eine enorme Leistung - 80 % der Ausbildungsplätze. Damit öffnen sie der jungen Generation gute Zukunftsperspektiven und sorgen für ein erstklassig qualifiziertes Potential an Nachwuchskräften.

- Anrede

Ich darf Ihnen versichern: Die Bayerische Staatsregierung steht fest an der Seite des Mittelstands. Mit Sorge beobachtet sie jedoch, dass der Mittelstand eine immer größere Last zu tragen hat. Hier ist der Bund gefordert, endlich das Ruder herumzureißen. Wir müssen wieder auf einen Wachstums- und Beschäftigungspfad zurückkehren. Und das geht nur mit einem starken Mittelstand. Deshalb hat Bayern als erstes Land ein Aktionsprogramm für den Mittelstand erarbeitet. Es sieht Initiativen auf Bundesebene für den wirtschaftlichen Aufbruch vor. Dazu kommt ein Programm auf Landesebene zur Stärkung des Mittelstands.

Notwendig ist ein Akutprogramm über 5 Jahre, wie es der bayerische Ministerpräsident vorgeschlagen hat, um zentrale Weichenstellungen voranzubringen und um das Vertrauen der Bürger und Unternehmer wiederherzustellen. Ich nenne als zentrale Punkte nur:

- eine Flexibilisierungsinitiative für Arbeit,
- ein verlässliches Steuermoratorium,
- eine Vereinbarung über Belastungsgrenzen in den Sozialversicherungen,
- eine Entlastung der öffentlichen Haushalte,
- die Stärkung von Vertrauen in Wirtschaft und Unternehmen sowie Ermutigung des Mittelstandes durch Deregulierung.

Als Schwabacher liegen mir dabei natürlich Mittelfranken und die Region Nürnberg als Wirtschaftsstandort, Arbeitsort und damit Lebensraum besonders am Herzen. Und da setzt nicht nur Rödl & Partner auf eine weitere Entwicklung und Expansion der Region, sondern auch die Bayerische Staatsregierung. Und so zählt die Region Mittelfranken durch die Anstrengungen ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie durch die zukunftsorientierte Politik der Bayerischen Staatsregierung nach wie vor zu den Top-Aufsteigerregionen in Deutschland

mit einem enormen wirtschaftlich-technologischen Potenzial.

Entscheidenden Anteil daran, dass sich Mittelfranken als Zukunftsstandort par excellence profilieren konnte, hatten in den vergangenen Jahren die bundesweit einzigartigen Initiativen „Offensive Zukunft Bayern“ und „High-Tech-Offensive“. Im deren Rahmen flossen bzw. fließen insgesamt über 590 Millionen Euro nach Mittelfranken. Der Wirtschaftsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen wird damit sukzessive zu einem Kompetenzzentrum für Verkehrs- und Telekommunikationstechnologien, neue Materialien und Mechatronik sowie Medizintechnik ausgebaut.

Und Erfolge sind bereits deutlich zu erkennen:

- Beispielsweise kommt Mittelfranken nach dem Technologieatlas der Basler Prognos AG unter den 97 untersuchten deutschen Regionen auf einen hervorragenden 4. Platz und erhält wie der Erstplatzierte die Bestnote 1.
- Auch europaweit kann der Großraum Nürnberg punkten. Nach einer Studie des Kölner Forschungsinstituts Empirica belegt Nürnberg unter 214 untersuchten europäischen Regionen einen ausgezeichneten 28. Rang.

- Und was die Gründungsdynamik betrifft, d.h. die Zahl der Unternehmensgründer bzw. Jungunternehmer, hat Mittelfranken laut einer Studie, die in der aktuellen „Wirtschaftswoche“ veröffentlicht wird, ohnehin die Nase vorn: von 40 deutschen Regionen nimmt Mittelfranken den 3. Rang ein!

Das sind weitere Belege dafür, dass sich die Region dem tiefgreifenden Strukturwandel erfolgreich gestellt hat.

- Anrede -

In diesen wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten das Firmengebäude neu zu errichten, ist mehr als ein Bauauftrag. Es ist ein Bekenntnis und ein Signal, das Aufbruchstimmung vermittelt.

- Dass dabei der Neubau in der technischen Ausstattung auf dem neuesten Stand sein wird, ist fast schon selbstverständlich,
- dass er durch seine Transparenz optisch ansprechend sein wird, ist insbesondere für Mitarbeiter und Kunden erfreulich;
- dass er aber eine Kinderkrippe aufweisen wird, ist von großer unternehmerischer und gesellschaftlicher Weitsicht.

In diesem Sinne wünsche ich Rödl & Partner sowie seinen Kunden weiterhin viel Erfolg und auch künftig ein dynamisches Wachstum. Den nun folgenden Bauarbeiten wünsche ich einen zügigen und unfallfreien Fortschritt und Ihnen allen nun eine schöne Feier.